

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 221.

Donnerstag den 21. September

1882.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:
Fortsetzung der **Kaiser'schen** freiwilligen Versteigerung in dem Hause **Grabenstraße 24** dahier.

Wiesbaden, den 21. September 1882.

Beck,

in Vertretung des Gerichtsvollziehers **Eschhofen.**

Submissions-Ausschreiben.

In Verbindung mit Herstellung einer Wasserleitung werden in dieser Gemeinde folgende Pflasterarbeiten zur Ausführung resp. Lieferung vergeben:

	Mr.	pf.
1) Erdbarbeit	veranschlagt zu	273 83.
2) Sandlieferung	"	680 —
3) Lieferung der Pflastersteine, Basalt oder Melaphyr	"	2834 —
4) Pflasterung	"	723 5.

Der Submissionstermin ist auf

Montag den 2. October c. Nachmittags 2 Uhr

besteht, in welchem die verschlossenen, mit erforderlicher Aufschrift versehenen Offerten eröffnet werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen und können auch gegen Erstattung der Copialkosten in Abschrift bezogen werden.

Sonnenberg, 20. September 1882. Der Bürgermeister.
Seelgen.

Auf unsere, über 26,000 Bände umfassende

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache machen wir ganz besonders aufmerksam.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

Tannus-Club, Sect. Wiesb.

Heute Donnerstag den 21. September
Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung: Beschlussfassung über Ausführung von
Der Vorstand. 213

Journal-Lese-Cirkel

der
Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 36 Jahre bestehenden **Journal-Lese-Cirkel** aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

1) **Aus allen Welttheilen.** Illustrirte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. 2) **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. 3) **Münchener fliegende Blätter.** 4) **Das neue Blatt.** Ein illustirtes Familien-Journal. 5) **Blätter für literarische Unterhaltung** (Brockhaus). 6) **Daheim.** Ein deutsches illustr. Familienblatt. 7) **Europa.** Chronik der gebildeten Welt. 8) **Die Gartenlaube.** 9) **Deutsches Familienblatt.** Illustrirte Wochenschrift. 10) **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau. 11) **Globus.** Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 12) **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 13) **Der Hausfreund.** Illustrirtes Familienblatt. 14) **Preussische Jahrbücher.** Herausgegeben von Treitschke. 15) **Illustrated London News.** 16) **Der Kladderadatsch.** 17) **Magazin für die Literatur des Auslandes.** Kritisches Organ der Weltliteratur. 18) **Leipziger allgemeine Wochenzeitung.** 19) **Westermann's Monatshefte.** Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. 20) **Nord und Süd.** Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau. 21) **Deutsche Roman-Bibliothek.** Sammlung vorzüglichster neuer deutscher Romane. 22) **Deutsche Roman-Zeitung.** Desgleichen. 23) **Deutsche Rundschau,** herausgegeben von Rodenberg. 24) **Der Salon** für Literatur, Kunst und Gesellschaft. 25) **Schalk.** Blätter für deutschen Humor. 26) **Sonntags-Blatt** für Jedermann. Illustrirt. 27) **Heber Land und Meer.** Allgemeine illustrierte Zeitung. 28) **Illustrirte Welt.** 29) **Leipziger Illustrirte Zeitung.** 30) **Illustrirte Romane.** 31) **Buch für Alle.** 32) **Illustration européenne.** 33) **Vom Fels zum Meer.** Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mark, pro $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende **Leihbibliothek** in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

Schreiner sucht Beschäftigung im Möbel-Auspoliren.
Näheres Schulgasse bei Sattler Nagel. 7711

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß
Frl. Wilhelmine Binser,
nach langem Leiden in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 21. Sep-
tember Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Wellrich-
straße 39, aus statt. 7727

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß gestern unser innigstgeliebtes, einziges Söhnchen,
Wilhelm, im Alter von beinahe 4 Jahren, nach kurzem,
aber sehr schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten
Die tiefbetrübten Eltern:
Karl Wendland und Frau.
Die Beerdigung findet Freitag den 22. September Nach-
mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Wiesbaden, den 20. September 1882. 7723

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit, statt be-
sonderer Mittheilung, die schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber Gatte und Vater,
der Königl. Appellations-Gerichtsrath
C. Musset,
nach langem, schweren Leiden heute Nacht sanft ent-
schlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Samstag den 23. September
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße
No. 14, aus statt. 7702

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Läden in bester Lage Wiesbadens, jährlich
1000 Mark Ueberschuß, ist zu verkaufen. Offerten unter
„Haus 20“ beliebe man in der Exped. d. Bl. abzug. 7757
Ein seit längeren Jahren mit gutem Erfolg in bester Lage
betriebenes **Spezerei-Geschäft** wird sofort abgegeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7713

Wer

betheilig ist mit **2-3000 Mk.** an einem
bestehenden, soliden, lucrativen, ausdehnungs-
fähigen Geschäfte? Offerten unter Z. Z. 99
postlagernd Wiesbaden erbeten. 7734
Ein edel denkender, wohlhabender Herr wird ge-
beten, einer jungen Frau ein Darlehen zu einer
Geschäftsverbesserung zu geben. Sicherheit wird
angefichert. Offerten unter **A. R. 100** werden an
die Expedition dieses Blattes erbeten. 7747
(Fortsetzung in der Beilage.)

Bierstadt. Wir gratuliren unserem
heutigen 57. Geburtstage und wünschen, daß er diesen
noch recht oft gesund und froh mit uns verleben mag.

Die Gesellschaft:

Ph. B., W. C., F. W., L. K., Ph. K., K. S., K. C., W.

Vermisst.

Der 10jährige Knabe **Willy Lange**, kelleidet mit grün-
er Mähe, blauer Jacke und brauner Hose, hat sich am Mon-
tag Morgen von Hause entfernt und ist seitdem nicht mehr gesehen
worden. Wer der Mutter, Wittwe **Lange**, Karlsruher-
irgend Auskunft von ihm geben kann, wird dringend gebeten,
solches zu thun.

Vorgestern Abend ist am Kochbrunnen ein **Buch:** „
wilde Jäger“ von Wolf, verloren worden. Gegen Belohnung
abzugeben Albrechtstraße 39, Parterre.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im **Reinigen**
(Wheeler & Wilson-Maschine), Ausbessern und Stopfen.
Mauritiusplatz 6.

Stelle zum Nähen gesucht für ein junges Mädchen
auswärts. Näh. Herrnmühlgasse 7, 2 St.

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
Putzen. Näh. H. Schwalbacherstraße 2, Strch., 1 Stiege.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann,
sucht eine Stelle in einem feineren Hause. Näheres Adolfs-
straße 19 im Hinterhause.

Eine perfekte Köchin sucht zum 1. October
später eine Stelle. Näheres Hellmuthstraße
Hinterhaus, eine Treppe hoch.

Zwei anständige Mädchen gesuchten Alters mit
Zeugnissen suchen auf gleich oder 1. October Stellen als
Mädchen oder in einer kleinen, besseren Familie. Näheres
Kroßstraße 38 im Hinterhaus.

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie, welches schon
längere Jahre in einem herrschaftlichen Hause thätig war und
die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht per 1. October
anderweitige Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch
selbstständigen Führung eines Haushaltes. Offerten unter
M. G. 1844 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. verr.
sucht Stelle. R. Langgasse 23, Stb., 1 Tr., bei Rohrbach.

Eine anständige, zuverlässige, von ihrer Herrschaft gut
empfohlene Person, im Haushalte tüchtig, sucht Stelle. Näheres
Sonnenbergerstraße 51.

Kindermädchen, gut empfohlen, sowie 2 deutsche B.
(Norddeutsche), gut empfohlen, empfiehlt zum baldigen Eintr.
Ritter's Bureau.

Eine **Herrschäftsköchin** sucht Stelle. R. Häfnerg. 15.

Eine Jungfer, 1 Bonne, brave, reinliche Alleinmädchen
Kindermädchen empf. **Th. Linder**, Faulbrunnensstr. 10.

Eine tüchtige, **perfekte Kammerjungfer** mit drei-
zweijährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5.

Kammerjungfer, eine durch Zeugnisse und von
jetzigen Herrschaft bestens empfohlene, sucht baldigst Stelle
durch **Ritter's Bureau.**

Mehrere **perfekte Herrschäftsköchinnen** mit
Attesten suchen Stellen durch das Bureau „Germania“,
Häfnergasse 5.

Ein geb. Fräulein (30er), zur Zeit hier, wünscht als
Gesellschafterin oder Reisebegleiterin ohne Gehalt die Pflege
älteren, ehrbaren oder alleinstehenden Person im In-
Auslande zu übernehmen. Offerten unter „Glück“ an
Expedition d. Bl. erbeten.

ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. October
als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Dohheimer-
32, Barterre. 7728
ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen
seiner Herrschaft auf 15. October oder 1. November Stelle.
Näheres Partstraße 26 von 11 bis 1 Uhr. 7688
ein feineres Mädchen, welches bei größeren Kindern Bonne-
arbeit versteht, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als
Mädchen zu Damen. Näh. Helenestraße 4, Seitenbau. 5865
ein fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näheres Louisestraße 20, 1 Stiege hoch. 7716
ein Mädchen sucht Stelle auf 1. October. Näh. Mehger-
2 im Speereiladen. 7693
ein braves Dienstmädchen sucht Stelle für Küchen- und
Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 35, Seitenbau links. 7710
ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, alle Haus-
arbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. October. Näheres
Mienstraße 21, 1 Treppe. 7729
ein Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht zum
October eine Stelle. Näheres Rheinstraße 28. 7733
ein älteres, evang. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat
deren Pflege gut versteht, sucht Stellung und kann sogleich
eintreten. Näh. Wellrichstraße 37, Hinterhaus, 2 St. h. 7689
eine perfekte Köchin, die selbstständig einem größeren Haus-
vorstehen kann, sucht zum 1. October Stelle. Näheres
Hilfenstraße 21 im Hinterhaus bei Frau Heil. 7743
ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit versteht, gute Zeug-
nisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres Emser-
straße 23. 7750
ein gewandter, tüchtiger Herrschaftsdienster, welcher sehr gute,
längere Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October oder früher
eine Gefällige Offerten unter Chiffre A. B. 12 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7686
ein zuverlässiger Mann, welcher längere Zeit im Comptoir
eines Engros-Geschäftes selbstständig thätig, sucht eine ähnliche
Bef. Off. unter G. H. 12 an die Exped. erbeten. 7719

Personen, die gesucht werden:
eine tüchtige Böttlerin gesucht Feldstraße 25, 3. St. 7680
eine Monatfrau gesucht Kirchgasse 16. 7715
eine Monatfrau gesucht Ellenbogengasse 2, 2 Stiegen. 7699
ein Dienstmädchen gesucht; gute Zeugnisse notwendig. Näheres
Hilfenstraße 21, 1 St. 7676
eine Herrschaft sucht ein braves Mädchen mit guten
Zeugnissen zu Kindern. Näheres im „Hotel Victoria“,
No. 17. 7663
gesucht eine ganz perfekte Köchin, sowie ein feines Haus-
mädchen, welches schon in seinen Häusern war, durch
Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 7744
ein junges, braves, williges Mädchen gesucht Frankenstraße
2, 1 Stiege hoch links. 7748
gesucht ein Mädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 7740
gesucht: 4 feinebürgerliche Köchinnen, 2 Restaurations-
mädchen, 5 Hausmädchen, ein f. Mädchen zu Kindern und
ein Mädchen mit guten Zeugnissen als solche allein durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7752
ein braves, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann
Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres
Hilfenstraße 42, im Buhgeschäft. 7691
gesucht sofort: Eine feinebürgerliche Köchin geübten Alters
mit guten Zeugnissen d. A. Eichhorn, Emserstr. 23. 7750
gesucht feinebürgerl. Köchinnen, Mädchen, die kochen
können, als solche allein gegen hohen Lohn,
durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7760
gesucht Köchinnen, bessere Hausmädchen, sowie Mädchen
zu Wintemeyer, Häfnergasse 15. 7749
ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird
Langgasse 33. 7726

Köchin gesucht

gegen guten Lohn, welche selbstständig der Küche vorstehen
kann. Näh. Wilhelmstraße 16, 1. Stock. 7700

Ein geübtes, arbeitsames Mädchen, welches befähigt ist,
eine kleine, bürgerliche Haushaltung ordnungsvoll zu führen,
wird gesucht Karlstraße 24, Barterre. Gute Zeugnisse erwünscht.
Anmeldungen erbeten Donnerstag und Samstag Nachmittags,
sowie Sonntags. 7709

Ein sofortigen Antritt wird ein an Ordnung
gewöhntes Dienstmädchen gesucht. Näheres Weil-
straße 16, 2 Treppen. 7759

Ein feineres Hausmädchen, mehrere flotte Kellnerinnen, anst.
Dienstmädchen sucht sof. Th. Linder, Faulbrstr. 10. 7756

Gesucht

ein gewandtes Zimmermädchen
Rheinstraße 1. 7712

Eine ältere Person wird zu zwei Kindern gesucht. Näheres
Wilhelmstraße 44. 7725

Eine feinebürgerliche Köchin nach außerhalb gesucht. Näheres
Wilhelmstraße 44. 7725

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse
besitzt, wird für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Mainzerstraße 42. 7721

Ein in der bürgerlichen Küche etwas erfahrenes, evange-
lisches Mädchen, welches bügeln kann, wird zum 1. October
nach außerhalb gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Näheres heute Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr Schwal-
bacherstraße 17, eine Stiege hoch rechts. 7714

Gesucht

ein Abreiber. Adressen mit Angabe
der Bedingungen sub Chiffre H. W.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7671

Ein Hausbursche gesucht bei F. A. Pfeiffer, ver-
längerte Bleichstraße. 7705

Im Hotel Belle-vue in Dieblich a. Rh. wird ein
junger Kellner, nicht über 18 Jahre alt, der schon in einem
Hotel gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht. 7690

Ein herrschaftlicher Diener in den Rheingau gesucht durch
Ritter's Bureau. 7760

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ältere Dame wünscht für den Winter ein gut mö-
blirtes Zimmer nebst Pension in einer gebildeten Familie.
Gefällige Offerten unter W. R. 107 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 7662

Zwei leere Zimmer von einer älteren Dame zu miethen
gewünscht. Adressen nebst Preisangabe sub O. B. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7692

Eine englische, junge Dame sucht Pension zu mäßigem
Preise in einer deutschen Familie; dieselbe ertheilt auch Stunden
in ihrer Muttersprache. Offerten abzugeben Friedrichstraße 8
bei Mrs. Hammes. 7731

Angebote:

Bleichstraße 8 ist ein großes, möblirtes Barterre-Zimmer
sodort zu vermieten. 7677

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Möblirtes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 Tr. h. 7684

Zu vermieten

auf 1. October eine schöne, möblirte Etage von 5 Zimmern
mit Küche, auch Pension, in einer Villa in der Nähe des
Gurgartens. Näheres Expedition. 7717

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 7753

Eine Person kann gegen Verrichtung von Hausarbeit ein schönes
Zimmer erhalten. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. 7703

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 31, Hinter-
haus, 2 Stiegen. 7739

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schuhwaaren,

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt in großer Wahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 18.

Hand- und Reisefasser 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Mehrgasse 30 (Thorfabrik). W. Münz.**

✚ Fensterglas ✚

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
4758 **M. Offenstadt,**
17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.



Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein, Möbelbürsten in verschiedenen Façons, Putz- und Putzkrempen-Bürsten, Tafelbürsten mit den dazu gehörigen Schaufeln, Billardbürsten, Uhrmacherbürsten, Silberbürsten, Bart- und Scheitelbürsten, Taschenbürsten mit Kamm, Spiegel etc., Glanzbürsten, Pferdebürsten, Kaminbürsten, Bandonlierbürsten, Stahlbraht-Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, sowie alle anderen Sorten Schenerbürsten empfiehlt billigst

H. Becker, Bürstenfabrikant,
7685 8 Kirchgasse 8.

Wir empfehlen unser vollständig assortirtes Lager in

Regulir-Füllöfen

in schönen Formen und von bester Construction,

Böhler's Patentöfen,
Amerikanischen Oefen,
Weidinger Oefen,
Säulen- und Kochöfen

und machen noch besonders auf die vorzüglichen, besonders billigen und leicht transportablen

✚ Blech-Füllöfen ✚

aufmerksam.

Alle Feuergeräthe, Kohlentasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer etc. sind in großer Auswahl vorrätig.

7681 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

✚ Most-Aepfel, ✚

ca. 50 Ctr., zu verkaufen. Näh. bei **Fr. Eisenmenger,**
Mörkstraße 38. 7746

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung eine ganz neue, nuthbaumene Herrschafts-Schlafzimmer-, resp. Fremden-Zimmer-Einrichtung, bestehend in: Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 französische Bettstellen mit vollständigen Bettungen, 2 Nachttische mit Marmorplatte; ferner 2 hochfeine, französische, nuthbaumene Bettstellen mit vollständigen Bettungen. Einzusehen von 11 Uhr Vor- bis 5 Uhr Nachmittags Villa Luise, Sonnenbergerstraße 52. 7696

Ein in gutem Zustande befindlicher Krankenwagen billig abzugeben Rheinstraße 41. 1 St. hoch. 7667

Andzüge besorgt **Georg Jäger, Walramstr. 15.** 7674

Deerarmiger Gaslüfter zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbitte unter Aufschrift „Gaslüfter“ in der Exped. 7751

Zum Ausverkauf

empfehlen ein Sortiment

Weisse Gardinen

und

Crème Gardinen

in Resten von 2—6 Fenstern

zu ausserordentlich billigen Preisen

M. Wolf, „Zur Krone“

Nur noch wenige Tage!!

Ausverkauf von Schwämmen, Pommes, Odeurs, Kleider- und Kopfbürsten, Kämme, Taschen-Bürsten und -Kämmchen, hochfeine Toilette-Seifen etc. etc.

Aussergewöhnliche Gelegenheit zu billigen Geburtstags-, Weihnachts- und Neujahrsgeschenken.

„Parfümerie Victoria“
Spiegelgasse 3.

Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Ein vergoldetes Herzoglich Nassauisches Wappen zu kaufen gesucht. Offerten unter # nebst Preisangabe in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ich empfehle mich im Aufertigen von Schreinerarbeiten jeder Art, sowie im Aufpoliren von Möbel in und dem Hause. Auch werden Andzüge übernommen. 7687 **Chr. Dingeldey, Schreiner, Adlerstraße**

Ein Concert-Pianino von Biele, fast neu, ist halber zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 10, I. mittags zwischen 2 und 4 Uhr.

1/2 Platz Ranggalerie (Vordersth) gesucht. Näheres Dohdstraße 16, Parterre.

Se 1/4 oder 1/5 von zwei nebeneinander liegenden Sitzplätzen werden gesucht Dohdheimerstraße 20, 2. Etage.

Retour- oder Rundreise-Billet nach zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

Ein Witleser zur Frankfurter Zeitung gesucht. Stiftstraße 7, 1 Etage hoch.

Einige größere, gebrauchte Reisefässer werden zu gesucht. Näh. bei Dammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der Casino-Gesellschaft wurden gezogen:

1) Von dem II. Bauanlehen vom 1. Juli 1874 die Nummern 50, 129, 186 und 234 zur Rückzahlung am 1. Januar 1883.

2) Von den convertirten 4 1/2 %igen Anlehen vom 1. April 1881 die No. 48 zur Rückzahlung am 1. April 1883.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welcher die Verzinsung aufhört, durch das Bankhaus **Marcus Berlé & Co.** dahier, sowie an unserer Casse im Gesellschaftshause.

Wiesbaden, den 16. September 1882.

91 **Der Vorstand.**

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

Samstag den 23. September Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslofale.

Tagesordnung: Abhaltung des Stiftungsfestes.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

69 **Der Vorstand.**

Gewerbeschule für Frauen & Töchter, Querstraße 1.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäscheauschneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Putzmachen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcurse. Anmeldungen nimmt entgegen **Frau S. von Eynern.** 7675

Restauration Nieger,

Bahnhofstraße 18.

Von heute an wieder vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei der Herren **Gebr. Esch.**

Ima Bienenhonig in garantirt reiner Waare per Pfund 50 Pfg., Ima Aepfel-Gelée, fein von Geschmack, per Pfd. 40 Pfg.

5195 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 60 Pf., geräucherter Schinkenwagen per Pfd. 80 Pf. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 7549

Die von mir hier eingeführten und so beliebt gewordenen ächt westfälischen Pumpernickel

von **Wilhelm Fromme** in Coest treffen von jetzt ab wieder regelmäßig jeden Mittwoch und Samstag ein.

7678 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Kieler Sprossen, Bückinge

zum Rohessen und Braten.

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

Neue holl. Voll-Häringe,

Superior per Stück 10 Pfg., per Duzend 1,08 Mt.; prima per Stück 8 Pfg., per Duzend 84 Pfg. empfiehlt

9762 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Morgen Freitag den 22. September

im

Saale des Hotel Schützenhof:

Dr. Hotopf's Recitationen

aus „Jul. Cäsar und Faust“, Lenore von Bürger und Vortrag über „Seele und Gehirn“, gehalten von Frau Maukel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

7673

Reservirte Plätze zu 3 und 2 Mk., sowie Sitzplätze zu 1 Mk. 50 Pfg. sind in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel** und **Moritz & Münzel** zu haben.

Synagogen-Gesangverein.

Donnerstag den 5. October a. e. Abends 8 Uhr

Tanzkränzchen

im Saale des Hôtel zum Schützenhof.

Nichtmitglieder können nach vorheriger Anmeldung eingeführt werden. **Der Vorstand.** 115

Tanzunterricht

in allen Salon- und Gesellschafts-Tänzen, verbunden mit Anstandslehre! Beginn am 2. October. Gef. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung **Wellrichstraße 33.**

7737

Achtungsvoll **W. Bourbonus, Tanzlehrer.**

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 22. September, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug im Hause

14 Geisbergstraße 14

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Schlaffopha, 2 Sessel, Stühle, 1 nußbaum. Bett mit Sprungmatze, Korbhaarmatze, Plumeau, Deckbetten und Kissen, 1 nußbaum. Console, 1 nußbaum. Nachtsch, 3 nußbaum. Tische mit gedrehten Füßen, 1 Mahagoni-Bücherschrank mit Spiegel, Spiegel, Bilder, Bordüren, Vorhänge, Rouleaux, Teppiche, Weißzeug, Porzellan, Rippfächer, Lampen, 1 Küchensch, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Küchengeräthe, 1 Regulir-Füllosen (ein Jahr gebraucht), 1 Porzellanofen u. u.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Freitag den 22. September Nachmittags 2 Uhr kommen im „**Raffaner Hof**“ (Eingang durch den oberen Theaterhof in der Wilhelmstraße) eine Parthie

Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, 60 fast neue Dachsparren, eine große Parthie verwendbares Bauholz, ein Hofthor, 2 Stallthüren, 3 Treppen, Dachlände, Eisenwerk u. u.,

zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Reugasse

15.

„**Zum Mohren**“, Reugasse

15.

Heute Abend in und außer dem Hause:

Spanbau.

7724

Heute Abend: **Wickelsuppe.**

7786

bei

Ph. Dönsel.

Silentium

für Gymnasien und Realschulen, täglich von 4—6 Uhr.
Gründliche Nachhilfe in den Hauptfächern mit **Extemporal-Übungen**. Honorar per Monat 5 Mark.
 7742 **Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.**

Eine staatlich geprüfte, franz. **Lehrerin**, in der Nähe der unteren Friedrichstraße wohnend, gesucht. Näh. Exp. 7741

Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern**. Näh. Helenenstraße 8, Frontispiz. 7730

Zum **Abschluß von Renten-Versicherungen** hält sich bettens empfohlen **W. Halberstadt**, Hellmündstr. 21a. 2541

Zahnschmerzen werden beseitigt Webergasse 37 im Laden. 5838

Wasche zum Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 6466

Das **Frottieren und Aufstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterb. 6392

Zu den höchsten Preisen werden angekauft: **Lumpen**, sowie **altes Papier, Knochen, Eisen, Guß u. s. w.** Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeholt.
 7422 **Job. Markloff sen., Hochstätte 24.**

Kanarienvögel, reine Harzer (Männchen) zu verkaufen Emlerstraße 23. 7557

Harzer Kanarienhähnen z. v. Ellenbogengasse 9. 1637
Wellrißstraße 46 kann gemahlen u. gefestert werden. 7745

Offertre **echte Mammut- und Auanas-Erdbeeren** (nur kräftige) Pflanzen Stiftstraße 20. 7694

Schöne **Winterbirnen**, per Kumpf 60 Pfg., sind zu haben Feldstraße 21. 7706

Schachstraße 5 ist eine **Federrolle**, für Kohlenhändler geeignet, sowie 1 **Wegger- oder Milchwagen** zu verk. 7363

Drei wenig gebrauchte **Wassersteine** sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7735

1/4 Klasten **Buchen-Scheitholz** ist zu verkaufen Helenenstraße 8, Hinterhaus. 6412

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 21. September.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Feh. Beginn des Wintersemesters.
 Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.
 Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang.
 Gannus-Club (Section Wiesbaden). Abends 9 Uhr: Hauptversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 21. September. 168. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Lind. Musik von C. M. v. Weber. — Regie: Herr Rathmann.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Luno, fürstlicher Erbfürst	Herr Kaufmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Kennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Pfeil.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffert.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Warbed.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Dornowak.
Erster Jäger	Herr Brünig.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Althoff.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.
Jäger. Brautjungfern. Bergjägern. Bauern. Jagdgefolge.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Übermorgen Samstag: **Artur**, oder: **Der Scheinheilige**. — Tanz. — 3. G.: **Die wilde Toni**.

Frühlingsblumen.

Eine Photographie von Helene von Bösendorff-Grabowski.

(Schluß.)

Das Verschen, welches schon nach wenigen Tagen in Hilba's schönem Stammbuch prangte, hatte den Herrn Baumeister in Person zum Verfasser. Die Liebe vermag viel; sie kann Berge versetzen und das nüchternste Menschenkind auf den Pegasus bringen! — Und so bestieg denn auch der Herr Baumeister das edle Flügeltier und schrieb folgenden „Schwanengesang“ seiner kleinen Nachbarin in's Stammbuch:

Auch die Welt hat ihre Sterne,
 Nicht des Himmels Reich allein!
 Fühle das, o Herz, und lerne
 Ihres Glanzes werth zu sein!
 Sorge, daß ihr gold'ner Schimmer
 Nie auf dunkle Schatten fällt!
 Bleibe rein! Dann glüh'n Dir immer
 Mein die Sterne Deiner Welt!

Am vierten Sonntage erschien natürlich wieder ein Mai-blumenstrauch. Oscar Hellwig war schon nicht mehr überrascht; er hatte der Blumentrube einen ähnlichen abgekauft und ging damit in der Abendstunde zu Weber's hinüber, um das Stammbuch abzuliefern. Hildegard war allein zu Hause, indessen, die Mutter mußte jeden Augenblick kommen. Sie las seine Verse, dankte lebhaft dafür und nahm erröthend und sichtlich erfreut die Mai-blumen aus seiner Hand. „Sie sind so aufmerksam, so gütig, Herr Baumeister! Woburch verdienen wir das?“

„Diese Blumen — sie sind nur ein schwacher Ausdruck meiner Dankbarkeit, mein Fräulein!“

„Ihrer Dankbarkeit? Ich wüßte nicht —“

„Lassen Sie uns nicht länger mit einander „Versteck spielen“, Fräulein Hildegard!“ bat er. „Ich weiß, daß Sie die gütige Fee sind, welche mir seit einiger Zeit die zarten Blumengröße sandte.“

„Herr Baumeister! Was reden Sie da für merkwürdige Dinge? Fast möchte ich es übel nehmen! Ich — ich sollte Ihnen Blumen gesandt haben?“

„Thaten Sie es nicht, mein Fräulein? Wollen Sie leugnen, daß jene Mai-blumen an meinem Geburtstage und die darauf folgenden Sonntagssträuße von Ihnen herrührten?“

„Ja, mein Herr! Ich leugne es entschieden, denn es ist nicht so! Ich weiß weder von Ihrem Geburtstage, noch von den Blumen — derartige Scherze liegen meinem Character überdies völlig fern.“

Hildegard sah etwas empfindlich und nicht ganz so heiter als gewöhnlich aus — und Hellwig war sehr bestürzt. „Aber dann . . . dann weiß ich wahrhaftig nicht, wer . . . ? Alle Sonntage liegt ein zierlicher Strauß auf der Ecke meines Schreibtisches, — die Blumentrube weiß, woher er kommt, doch will sie es nicht verrathen.“

Mit einem Schläge verwandelte sich Hildegard's Ernst in die größte Heiterkeit.

„Die Blumentrube!“ rief sie aus und begann dann anhaltend und herzlich zu lachen. „O, das ist köstlich! köstlich!“

Nun war die Reihe des Empfindlichwerdens an Oscar Hellwig. Er sagte sehr ernst: „Ich weiß zwar nicht, was Ihre Nachlust in so hohem Grade erregt, Fräulein Weber, möchte aber doch, wenn Sie dazu im Stande sind, um eine Erklärung bitten, weil es mir scheint, als hinge Ihre Heiterkeit mit meiner Blumen-affaire zusammen!“

„Gewiß; so ist es auch,“ antwortete sie, noch immer lachend.

„Bei Ihrer Erwähnung der Blumentrube ward mir Alles sofort klar und wird Ihnen ebenfalls bald nicht mehr dunkel sein, wenn sich die Sache auch nicht ganz so poetisch löst, als Sie vielleicht erwarten und ich Ihnen wünschen möchte.“

„Sprechen Sie, mein Fräulein; mir ist die prosaischste Lösung lieber als diese unangenehme Ungewißheit.“

„Nun denn — die Blumentrube selbst ist Ihre gütige Fee, Herr Baumeister! Ja, ja — ich kann es nicht ändern. Vor einigen Wochen sah ich es mit an, wie das Mädchen auf das

Holzgeländer des Nebengewindef an Ihrem Fenster hing, einen kleinen Strauß auf Ihren Tisch legte und sich dann rasch entfernte. Ich wartete dann noch, bis Sie kamen und darüber erstaunte. Bei dieser Gelegenheit erblickte ich Sie, Herr Nachbar, zum erstenmale.

„Ich sah auch Sie, Fräulein Hildegard — und die Konsequenz, mit der Ihre Blicke auf meinem Fenster ruhten, Ihr schelmisches Lächeln brachten mich eben auf die — ich gestehe es, abgeschmackte — Idee, Ihnen sei dieser Scherz nicht fremd.“

„Also dadurch kam dieser schredliche Verdacht auf mich! Da sieht man wieder einmal, wie nötig zu allen Zeiten die Vorsicht ist! Nun hören Sie aber noch weiter, Herr Baumeister. Entsinnen Sie sich, daß Sie am Nachmittage desselben Tages mit Doctor Hoale am Fenster saßen, während ich drüben an meiner Thür mit der Blumentrube sprach? — Da fragte ich sie nämlich gerade, weshalb speziell Ihnen die Vergünstigung mit dem Strauß zu Theil geworden sei. Das Mädchen entgegnete: „Weil er ein gar zu guter, freundlicher Herr ist! Er dauert mich, jahraus, jahrein so mutterselenaalein in seiner stillen Stube sitzen zu müssen und deshalb soll er wenigstens von meinen frischen Blumen haben! Sie sind fast so gut als ein freundliches Menschengesicht! . . .“ Aber, Fräulein Hildegard — daß er nur nichts von meiner Dreistigkeit erfährt! Ich schämte mir sonst die Augen aus dem Kopfe . . .“

Mit gemischten Empfindungen blickte Hellwig vor sich nieder. Der schöne Glaube an Hildegard's geheime Sympathie war verloren, jedoch sie selber sicher nicht! Sie sah so gut und sanft aus, als sie ihm jetzt die Hand reichte und sagte: „Nicht wahr, es ist auch so gut, Herr Nachbar? Sie könnten es doch nimmer hüßlich und passend von einem Mädchen finden, wenn dasselbe einen völlig fremden Herrn mit Blumen beschenkt? — Nachdem wir uns kennen gelernt haben, ist es etwas Anderes, und wenn Sie gar so betrübt sind, daß ich an der Sache unschuldig bin, nun, so nehmen Sie hier diesen Weidenstrauch, den ich tagüber trug.“ Wie anmuthig erschien ihm Hilba, als sie hastig die Blüten vom Gürtel löste und halb schelmisch, halb besungen in seine bereits zur Empfangnahme geöffnete Hand legte! Er war mit dem Ausgange seiner kleinen Frühlings-Comödie versöhnt . . .

Frau Weber lehrte bald danach zurück und ward unter Lachen eingeweiht; dann begann unter den jungen Leuten eine neue Conversation a deux.

Die Maiglöckchen der Gärtnerstöcher hatten hier — mit der Bauberkraft der ersten Frühlingsblumen — zwei Herzen zusammengeführt, welche einander wohl sonst ferngeblieben wären für alle Zeit. — Als die glühendere Rosenzeit den Tagen der Maiblumen folgte, wurde Hildegard Weber des Baumeisters Braut. Die Blumentrube erhielt, ohne sich irgend eines Verdienstes bewußt zu sein, von dem glücklichen Paar ein schönes, schwarzes Kirchenkleid und ein rothseidenes Haarband, welches sich Sonntags durch ihre kohl-schwarzen Zöpfe schlang und zu ihren frischen Wangen prächtig paßte. Sie war natürlich hoch erfreut und bedankte sich wiederholt in Form der schönsten Strauße. Sie blieb übrigens die Blumenfee des kleinen Hauses, auch nachdem Hildegard es ihrem Oscar schon mit den Blüten warmer Frauenliebe schmückte — und oft noch überrascht die junge Frau ein duftiger Blumengruß auf der Schreibtischdecke des Herrn Gemahls.

Locales und Provinzielles.

* (Militärisches.) Heute beginnt von hier aus die bereits früher gemeldete Generalstabs-Lieblingsreise, zu welcher 1 Stabsoffizier, 12 Rittmeister und Leutenants und 18 Mann commandirt sind. Offiziere und Mannschaften beziehen hier mit der entsprechenden Anzahl von Pferden auf der Tage Quartier.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Schenck, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, Stürmer, Unteroff. vom Hess. Füs.-Reg. No. 80, zu Port-Fährichs, Geisler, Port-Fährich vom Nass. Feld.-Reg. No. 27, zum außerordentlichen Secunde-Leutenant befördert; Schwickardt und Pfaff, außerordentlich. Sec.-Lieuts. vom Nass. Art.-Reg. No. 27, zu Artillerie-Offizieren ernannt; Rörbin, Vice-Baumeister vom Reserve-Landw.-Reg. (Berlin) No. 35, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Rhein. Drag.-Reg. No. 5, Kretzel, Sec.-Lieut. von der

Reserve des Hess. Füs.-Reg. No. 80, zum Brem.-Lieut., Rittershaus, Vicefeldwebel vom Reserve-Landw.-Bat. (Barmen) No. 39, Travers, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Biesbaden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, zu Sec.-Lieuts. der Reserve des Nass. Feld.-Art.-Reg. No. 27 befördert; Dr. Herrmann ist vom 1. October ab als Unterarzt beim Hess. Füs.-Reg. No. 80 angestellt.

* (Verein für Naturkunde.) Unter Führung des Herrn Apotheker Vögner zu Diebrich findet nächsten Samstag Nachmittags eine Excursion des Vereins für Naturkunde statt. Abfahrt von hier nach Diebrich mit dem um 2 Uhr 13 Min. abgehenden Zug der Taunusbahn, Tour längs des Rheines nach dem Schiersteiner Hafen. Ueberfahrt und Gang in die Umgegend von Rombach, Rückkehr über die Auen nach Diebrich. Auf Wunsch der Theilnehmer kann die Tour auch auf Gonsenheim und Mainz ausgedehnt werden. Daß auch Nichtmitglieder des Vereins an der Excursion theilnehmen können und recht willkommen sind, ist selbstverständlich.

* (Handelsregister.) Bezüglich der Firma „Allgemeiner Vorschuss- und Sparcassen-Verein zu Wiesbaden, eingetragene Genossenschaft“ ist folgender Eintrag gemacht worden: An Stelle des E. Glücklich ist Moritz Port von hier als Cassirer in den Vorstand gewählt worden.

* (Polizei-Revier.) Das Bureau und die Wache des II. Polizeireviers, welche zur Zeit sich Bahnhofstraße 9 befinden, werden vom 30. d. Mts. nach dem Hause Louisestraße 31, Parterre, neben der katholischen Pfarrkirche, verlegt.

* (Besitzwechsel.) Das gegenüber der Eisenbahnstation zu Gläville gelegene Hotel „Mainzer Hof“ ist dieser Tage von dessen bisherigem Pächter, Herrn J. Emmel, für den Preis von 28,000 Mark käuflich erworben worden.

* (Gesperre Straße.) Die Faulbrunnenstraße wird heute, da eine Gasleitung in derselben hergestellt wird, für den Fuhrverkehr gesperrt, ebenso die hintere Parkstraße bis auf Weiteres wegen Verlängerung des Straßentals.

* (Diebstahl.) Gestern Morgen wurden aus der Cass eines Gewerbetreibenden in der Taunusstraße 94 Mark entwendet. Sofort angestellten Ermittlungen war es zu danken, daß das Geld und der Dieb zu Stande gebracht wurden.

* (Der Rhein) wächst fortwährend und hat am Dienstag am Diebricher Pegel die beträchtliche Höhe von 3,30 Meter erreicht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Zur Beobachtung) des am 6. December d. J. stattfindenden Vorüberganges der Venus vor der Sonnenscheibe, welches Phänomen sich vor dem Jahre 2004 nicht mehr wiederholt, rüstet das Deutsche Reich vier Expeditionen aus, von welchen zwei nach Südamerika und zwei nach Nordamerika bestimmt sind. Von diesen Expeditionen ist die nach dem südlichsten Beobachtungsorte, Punta Arenas an der Magellanstraße (Patagonien), unter Leitung des Professors Dr. Anwers in Berlin bereits unterm 9. d. M. mit einem Dampfer der Kosmoslinie von Hamburg abgegangen. Die zweite Expedition nach Südamerika, Bahia Blanca in Argentinien, ist am 16. d. M. unter Leitung des Assistenten der Strahburger Sternwarte, Dr. E. Hartwig, eines geborenen Frankfurters, mit dem Dampfer „Petropolis“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft abgegangen, während die beiden Expeditionen nach Nordamerika, Aiken in Süd-Carolina und Hartford in Connecticut, die erstere unter Leitung des Observators der Königsberger Sternwarte, Dr. J. Franz, die letztere unter Leitung des Assistenten des astro-physikalischen Observatoriums zu Potsdam, Dr. G. Müller, Mitte October d. J. von Hamburg abgehen werden. Außerdem wird die unter Leitung des Observators der Hamburger Sternwarte, Dr. E. Schrader, nach dem Südpol gesandte Polar-Expedition in Süd-Georgien den Venus-Durchgang ebenfalls heliometrisch beobachten. Die Entsendung der Expeditionen in so ferne Regionen erfolgt aus dem Grunde, weil das Phänomen bei uns nur zu einem sehr geringen Theile verfolgbar ist, indem die Venus am 6. December d. J. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags, circa 1 1/2 Stunde vor Sonnenuntergang, in die Sonnenscheibe eintritt, der Vorübergang vor der Sonne im Ganzen circa 6 Stunden dauert und überdies ein Theil dieser Sichtbarkeit für uns durch die Nähe der Sonne an dem im Winter hellen klaren Horizont verloren geht. Die Beobachtungsorte sind daher in Ländern gewählt, wo zur gedachten Zeit der ganze Verlauf der Erscheinung gesehen werden kann.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser in Dresden.) Am Dienstag begab sich der Kaiser mit dem Könige Albert, den übrigen Fürstlichkeiten und den fremdherlichen Offizieren in das Mandelberrain, wo bei Brauns die Pferde bestiegen wurden. Die Fahrt legte der Kaiser mit dem Könige Albert, dem Kronprinzen, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und dem Grafen Mollath im Salonwagen zurück.

* (Der Kaiser) verließ dem sächsischen Kriegsminister v. Fabricé den Schwarzen Adlerorden.

Handel, Industrie, Statistil.

HK (Deutsch-italienischer Güterverkehr.) Die reglementarischen Bestimmungen und Tarife für den directen Güterverkehr zwischen Deutschland und Italien via Peri-Brenner und Pontebba und

via Chiasso-Gottard (reglementarische Bestimmungen und Tarifvorschriften, Tariftabellen für den Verkehr via Chiasso-Gottard), sowie der Gütertarif nebst Kilometerzeiger und Tariftabellen, den Verkehr zwischen den Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Frankfurt a. M. und den Stationen der Großherzoglich-Oberhessischen Eisenbahnen und den nur via Fulda-Gießen und v. v. fährbaren Stationen des Königl. Eisenbahn-Direktionsbezirks Frankfurt a. M. unter einander liegen in dem Bureau der Wiesbadener Handelskammer zur Einsicht offen.

HK (Handelsverkehr mit Marocco.) Nach einer den auswärtigen Vertretern in Tanger von dem maroccanischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten zugegangenen Mitteilung sind die maroccanischen Häfen Agadir und Assaca für den Zeitraum von 90 Tagen, von dem Tage der Ankunft des ersten Schiffes in diesen Häfen an gerechnet, dem Handel geöffnet. Zur Einfuhr zugelassen sind nur Lebensmittel, unter Ausschluss von Thee und Zucker; jede Ausfuhr ist verboten; auch sollen alle Operationen nur gegen Baarzahlung gemacht werden. Auf Anordnung des Herrn Handelsministers wird Vorstehendes zur Kenntniss der Betheiligten gebracht.

* (Der Weinbau-Congress in Dürkheim) nahm folgenden Antrag Dr. A. Buhl's an: „Der deutsche Weinbau-Verein spricht sich dahin aus: Der Nebenverkehr ist innerhalb des Deutschen Reiches in einer solchen Weise zu regeln, daß die Gefahr der Ueberschuldung der Rebland aus einer Gegend in die andere auf dem Wege des Handels verhindert wird.“ Dadurch wurden die Differenzen, welche über diese Lebensfrage des Weinbaues entstanden waren, beglichen. Der Congress erledigte seine Tagesordnung völlig unter Theilnahme von 504 Mitgliedern.

Vermischtes.

— (Winter-Moden.) Die Ateliers und Werkstätten sind in voller Arbeit, um den Gehalt-Bedarf des bevorstehenden Winters herzustellen. Beliefert wird in den diesjährigen Wintermoden die denkbar ausgedehnteste Rolle spielen. Zunächst Damen-Belzchüte in jeder Façon, die in Stoff, Filz oder Stroh denkbar ist; selbst die großen Rembrandt's in Belz werden nicht fehlen. Eine einzige Berliner Belzfirma hat circa 1000 Duzend Belzchüte fertiggestellt, die allerdings nicht alle in Berlin bleiben, sondern auch nach Norwegen und Schweden, nach Holland, Dänemark und selbst nach Nord-Italien gehen, so daß die Berliner Belzconfection die Zone von Haparanda bis Mailand beherrscht. Ebenso stark wie Belzchüte werden aber auch Belzjaquets — das Fell nach außen — und Radmäntel, die mit Belz gefüttert, getragen werden. Für die Jaquets wird überwiegend ächtes und imitiertes Seehundsfell verarbeitet. Während ächte sich auf 6–800 Mark stellen, kommen imitierte nur 200 Mark zu stehen. Ganz überraschend billig ist in dieser Saison der kostbare Hermelin, dem sich die feine Mode etwas abgewandt hat. Für 250 Mark erhält man schon ein seidenes Rad, mit Hermelin gefüttert und mit Viber besetzt. Für die Seehundsfell-Paletots wird als wirksamer Gegensatz meist schwarzer Elunus als Belz verwandt. Unsere Belzmäntel gehen nach England, Holland, den nordischen Ländern, Rumänien und nach Nordamerika. Modelfelle haben hohe Preise; bester Zobel von Dabotz gilt pro Stück 180 Mk. und zu einer Muffe sind zwei bis drei Stück nötig. Seotter aus Japan und von den Kurilen kostet pro Fell 400–500 Mark, so daß ein Herrentragen von Seotter sich auf circa 100 Mark stellt.

— (Erste Hülfe bei Vergiftungen.) Ein Mittel bei Vergiftungsfällen, das sich für die erste Hülfe wohl so ziemlich in jedem Hause in Bereitschaft finden dürfte, ist folgendes: Ein gehäufte Kaffeelöffel ordinäres Nuchensalz und halb so viel Senf werden in einer Schale mit warmem oder auch kaltem Wasser rasch verrührt und das Ganze dem Patienten eingegeben. Es wirkt fast augenblicklich als Brechmittel und so wird der Mageninhalt herausbefördert. Gegen den etwa zurückgebliebenen Rest des Giftes läßt man zuerst das Weisse von einem Ei, dann eine Schale starken Kaffees nehmen, da diese Stoffe paralytisch auf die Wirkung der Gifte sich erweisen.

* (Zum Heibelberger Eisenbahn-Unglück.) In der Anklagesache gegen Ph. Berger, Johann Liebrecht und Stations-Assistent Ederlin von Heibelberg wegen fahrlässiger Tödtung und fahrlässiger Körperverletzung durch Dienstvernachlässigung, die das Eisenbahn-Unglück am Pfingstmontag bei Heibelberg zur Folge hatten, lautet das Urtheil wie folgt: Weichensteller Berger erhält eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren, abzüglich 3 Monaten Untersuchungsstrafe, Assistent Ederlin eine solche von 4 Wochen und Beide werden in die Kosten verurtheilt; Signalwärter Liebrecht wird freigesprochen.

— (Feuerbestattung.) In Gotha wurde am 14. d. M. Nachmittags Herr Dr. med. Gölla aus Brasilien, gestorben zu Berlin, mittels Feuer bestattet. Es ist dies die 88. Leichenverbrennung.

— (Ueberschwemmung.) Die Gegend um Cannstatt (bei Stuttgart) ist von einer großen, noch nicht dagewesenen Ueberschwemmung heimgesucht. Der Neckar ist fortwährend im Steigen und weiteres Steigen wird von allen Seiten her telegraphisch gemeldet. Der angerichtete Schaden ist jetzt schon ein ungeheurer. Am Dienstag Morgen ist bereits ein Mann ertrunken. Mittags versuchte der an der Militär-Schwimmkutsch commandirende Lieutenant von Marchtaler vom Grenadier-Regiment Königin Olga mit einem Boot überzugehen, wobei der Nachen umschlug. Sein Begleiter wurde mit großer Anstrengung von einem Schiffer gerettet. Die Bemühungen, den Offizier zu retten, blieben fruchtlos.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Die Ueberschwemmung in Oberitalien) gewinnt schreckliche Ausdehnung. In Verona sind alle Brücken eingestürzt. In Venedig haben alle Eisenbahnen den Dienst eingestellt. Vicenza, Padua, Legnano und Lendinara stehen unter Wasser. Der Verkehr zu der Gotthardbahn ist wiederhergestellt, der zur Brennerbahn jedoch noch unterbrochen. Am Samstag fehlt in Rom die Berliner Post. Es regnet unaufhörlich.

— (Der älteste Rheinwein!) Die Nachricht von „fast 2000 jährigem“, der kürzlich in Agir Georg entdeckt worden, ist gewiß sehr interessant; allein, wir Rheinländer müssen doch auch ebenso alten Wein aufzuweisen haben! Es war bei der letzten vom Bonner Provinzial-Museum auf dem Kirchberg in Andernach vorgenommenen archäologischen Ausgrabung; da fand ich in den römischen Metallgräbern, in der Umgebung der Todten allerlei Glas- und Trinfgeschirr aufgestellt. Schüsseln mit Vogel- und Thierknochen gaben Speisereste zu erkennen und Krüge mit Aufschriften, wie „sitio“, „keple me“, „Misco“, deuteten an, daß man auch das Trinken nicht vergessen. Aber das hätte ich nun doch nicht erwartet: Unter dem Trinfgeschirr erschien eine mächtige amphora, die einen ca. zwei Cubikm. füllte, allgemein als Rothweinrest anerkannt. Dieser Wein hat also ein Alter von mindestens fünfzehn und einem halben Jahrhundert, so daß wir Rheinländer bezüglich des ältesten Weines der Welt der Hauptstadt von Nemea nicht nachzusehen brauchen.

— (Eine neue Geschichte von Wünschen.) Aus dem Glas wird folgende Geschichte berichtet: Kürzlich trug sich zwischen zwei von einer Kirchweibe heimkehrenden Bauern ein ergötzlicher Vorfall zu. Beide traten etwas angeheitert und ziemlich spät auf gemeinschaftlichem Wege die Heimreise an; der Himmel war sternhell, und stumm lagen beide nebeneinander, in die Schönheit der Natur versunken. Plötzlich hob der eine an und sagte: „Du Sepp, ich wott mer nix winche, als e Mar (Weise) so groß wie 's Firmament do owe.“ — „An ich,“ sagte der Andere, „ich wott, i hätt' so viel Röh und Schoof als Sterne da owe blinde.“ — „Geh, dumme Deisel, was wottst du dann mit so viel Vieh mache!“ — „Ich hätt' so viel Fueter genög.“ — „G“, erwiderte der Andere und lachte hässlich, „ich dacht se uff dünn Matt fihre!“ — „Ja naddi, gläub Du meinich, i dacht der an libbe, dämmer Simbel.“ z. Ein Wort zu das andere, und die Beiden, sonst die besten Freunde, prügeln sich gegenseitig weidlich durch. Die Sache wäre nicht rufbar geworden, hätte man der eine klagend vorgehen wollen.

— (Ueber eine Römerstraße), welche bei den Grundaushebungen für die an Stelle des alten Bürgerhospitals zu Wien geplante Neubauten aufgedeckt wurde, berichtet der Custos Dr. Friedl. Kenner in der Wiener Zeitung: „Das Stad Straß ist noch nicht vollständig aufgedeckt, sondern noch mit einer Erdschichte bedeckt, wohl die sieht man schon jetzt den Aufriß der Straße an dem Abfalle, der für die Grundaushebung gemacht wurde. Man erkennt deutlich die Bestandenheit des römischen Straßenbaues, den Unterbau und das Pflaster. Der Unterbau besteht, so weit man aus der bloßen Anschauung zu urtheilen vermag, aus einer Lage von Schutt und Steinen, mit Erde vermischt und eingestampft. In der Erde sind dann größere Gerölsteine, sogenannte Kugelhöpfe (wahrscheinlich Wien-Schotter), mit dem spitzigen Ende nach oben eingearammt, so daß die runden Köpfe nach oben stehen, darüber eine 18 Centimeter (7 Zoll) hohe Schicht von Mörtel aufgetragen. Der von den reichlich eingemengten Kugelhöpfen eine röhliche Färbung erhalten hat. In diesen Guß endlich sind die ziemlich hohen Pflastersteine eingelagert, ihre obere Fläche ist nicht grob, die Form unregelmäßig; ein ausgehobenes Stück zeigt sich an einer Seite rund abgeschliffen, wie es an antiken Straßen, in denen die Gasse ausgefahren waren, vorkommen pflegt, so daß man schliefen muß, auch diese Straße habe ihre ungefähren Gasse gehabt.“

— (Der Geschmack des Käses.) Ein französischer Chemiker Herr Duclaux, hat einige interessante Versuche angestellt, um die Ursachen zu entdecken, von denen der jedem Käse eigenthümliche Geschmack abhängt. Es ist nämlich schon oft die Frage aufgeworfen worden, woher es komme, daß Käse, der an verschiedenen Orten auf eine und dieselbe Weise fabrizirt wird, dennoch im Geschmack so sehr variiert, während Käse, welche in einer und derselben Ortschaft, wenn auch in verschiedenen Weisen gemacht werden, für den Geschmack beinahe vollständig gleich sind. Die Untersuchungen des Herrn Duclaux haben nun den Beweis erbracht, daß weder Klima, Bodenbeschaffenheit, Fütterung oder Verschiedenheit der Rassen, noch auch die Fabrikationsweise auf die Qualität des Käses bedeutenden Einfluß haben. Es hat sich vielmehr herausgestellt, daß ein localer Schimmelpilz ist, der, manchmal mit der Hefe, manchmal mit der Form verbunden, dem Käse durch Keime in der Atmosphäre mitgetheilt wird, und ihm den ihn auszeichnenden Geschmack verleiht. So quäntliche Leute sehen in Folge dieser Entdeckung schon der Zeit entgegen, wo der Käsefabrikant im Stande sein wird, Cheddar, Milton, Parmesan, Gruyere oder was immer für seinen Käse an einem und demselben Orte zu produzieren, indem er seinen Käse die verschiedenen Schimmelpilze inoculirt.

— (Auf der Jagd.) Banquier K. auf der Jagd, natürlich Sonntag. Er hat bereits fünf Rebhühner gefehlt, da — beim sechsten — ruft er entzückt: „Das traf, ich habe die Federn fliegen sehen!“ — antwortete der Förster, „so gut flogen sie, daß das Fleisch mitgeflogen ist.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Bambalia“ von Hamburg und „Saller“ von Bremen am 19. September in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

7426

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.



Wegen Geschäfts-Verlegung. Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Derselbe dauert nur bis den 25. September.

Um mein Lager vollständig zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Mollièreschuhe** (Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

500 Paar Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7 Mk. an. Ebenso alle Sorten Schuhwaaren von dem feinsten bis zu dem gewöhnlichsten Genre zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

Der Laden befindet sich **Michelsberg 7.**

Brod.

Die **Rheingauer Mehl- und Brodfabrik** empfiehlt das so beliebte und vorzügliche „**Rheingauer Brod**“ zu folgenden herabgesetzten Preisen:

4 Pfund gemischtes Brod à 52 Pfg.

4 " reines Kornbrod à 50 "

4 " rundes Kornbrod à 48 "

Niederlagen bei:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Hrn. Ferd. Alexi, Michelsberg. | Hrn. M. Kemp, Schwalbacherstr. |
| E. Baeppler, Adelsheidstr. | " J. Raueim, Feldstraße. |
| Fr. Blant, Bahnhofstr. | " L. C. Privat, Jahnstraße. |
| B. Braun, Rheinstraße. | " J. Rapp, Goldgasse. |
| B. Freihen, Friedrichstr. | " Ph. Rath, Dranienstraße. |
| J. Gargel, Webergasse. | " E. Rudolph, Weißstraße. |
| Fr. Heim, Hellmundstr. | " A. Schirg, Schillerplatz. |
| Th. Hendrich, Dambachth. | " Ph. Schlid, Mauritiuspl. |
| Jac. Kunz, Bleichstraße. | " L. Schüler, Reugasse. |
| Frau Marth, Adlerstraße. | |

Weitere Niederlagen werden gesucht.

L. Thoma, Oberwalluf.

Teltower Rübchen

7479

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Für beginnende

Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Größte Leuchtkraft.

Das

schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co

Absolut sicher

5606

gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle erystallhelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 10. bis 16. d. M. unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nachm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Franz Fischer von Ballau	33,2	bis gew.	10
2) Sophie Florreich von Bierstadt	32,2	35,6	12
3) Ludwig Weiher von Bierstadt	32	36,6	12
4) Friedrich Humbert von Kloppenheim . .	32,2	36,6	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 19. September 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1883 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 15. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Daniel Schüttig Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- No. 438 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und einstöckigem Hinterbau, sowie 12 Ruthen 77 Schuh oder 3 Ar 19,25 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf dem Römerberg zwischen Johann Roth und Georg Riffel;
- No. 6939 des Lagerbuchs, 69 Rth. 32 Sch. oder 17 Ar 33,00 Q.-Mtr. Acker „Röbern“ 1r Gewann zwischen Carl Weil und Anton Bouillon einer- und Christian und Babette Ader anderseits,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. September 1882.

7626

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirthes **Wilhelm Poths** von hier:

- 15/2 Stüd Rheingauer Weine aus den Jahren 1874, 1875, 1878 und 1879, 1 Faß Ingelheimer Rothwein,
- 3/2 Stüd und 1 Oxfost Aepfelwein, verschiedene Sorten Flaschenweine, sodann eine Anzahl leere 1/2 und 1/4 Stüd, sowie kleinere Fässer und Kellergeräthschaften

in dem Hause Mühlgasse No. 7 dahier freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Weine sind rein gehalten und werden Proben nur am Versteigerungstage gegeben.

Wiesbaden, den 14. September 1882.

Im Auftrage:

7229

Spiz. Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Chr. Moos in dem Feld-Districte „Gainer“ Reinetten und andere Aepfel von 95 Bäumen versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an der englischen Kirche.
Wiesbaden, den 14. September 1882.

7230

J. A.: Spiz,
Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 22. September Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Humoristische Soirée

unter Mitwirkung der Wiener Liedersänger Herren **Schmutz** und **Katzer** und der **städtischen Curcapelle**.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mk. 50 Pf., nichtreservirter Platz 1 Mk.
Inhaber von Abonnements-, Jahres- und Saison-Curtaxkarten erhalten gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Karten an der Tageskasse im Hauptportal bis Freitag Nachmittags 5 Uhr Billets zu den ermäßigten Preisen von 1 Mk. für reservirte und 50 Pf. für nichtreservirte Plätze.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 22. September l. J. Mittags 1 Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei ein noch junger, gutgenährter **Gemeindebullen** versteigert.

Rambach, den 16. September 1882. Der Bürgermeister.
Mayer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 21. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirthes **Wilhelm Poths** von hier, gehörigen Weine, Aepfelwein und einer Anzahl Fässer zc., in dem Hause Mühlgasse 7. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Aepfel von 95 Bäumen in dem Feldbistricte „Gainer“ Sammelplatz der Steigerer an der englischen Kirche. (S. heut. Bl.)

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpoliren billigt. Näheres bei Benzel, Wirth, Faulbrunnenstraße 3. 7580

Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen und Ausbessern per Tag 50 Pf. Näh. Weißstraße 6, Dachlogis. 7009

Immobilien, Capitalien etc.**Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.**

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.



Das **Haus Isenreiterweg 9** mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Eine kleine **Villa** mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegener Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh. Zimmermann, Adolphsallee 17. 6821

Einige **Landhäuser** in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5534
Das **Besitzthum Schwalbacherstraße 22** ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres Grabenstraße No. 30 bei **Wilhelm Tremus**. 7255

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7465

Eine gute **Mehlgerei** ist abzutreten. Näh. Exped. 6500
Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter G. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7439

5000 **Mk.** auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 7612
2500 **Mark** Bormundschafsgeld zu 4 1/2% auszuleihen. 7413

Näheres bei **G. Reinemer** in Erbenheim. 7450
15, 20, 22 **Tausend Mark** und mehr gegen gute Hypothek zum Ausleihen bereit durch **C. Wolff**, Weißstraße 40. 7450

40-45,000 **Mark** auf 1. Hypothek auszuleihen in der Expedition d. Bl. 7450

30-35,000 **Mark** gegen gute erste Hypothek auf 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolff**, Weißstraße 5. 7450

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, franz. Bettten, Kommoden, Console, Secrerie, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Koffhaare- und Seegrasmatrassen, tannene Bettten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren zc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei H. Markloff. 5807

Koffhaare-, Seegras- und Strohmatrassen sehr billig zu verkaufen bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 6219

Ein zweithüriger Kleider- und ein Küchenschrank, neu, sowie eine Ledentheke zu verkaufen Römerberg 32. 6988

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene Garnituren, einzelne Bettten und Sopha's billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4499

Schillerplatz 1, 3. Stock, sind verschiedene Möbel aus der Hand zu verkaufen, als: 1 Sopha, 1 Bett, 1 Schrank, Kommode, Consolschränken, Waschtisch, Nachttisch zc. Näheres Vormittags bis 11 Uhr. 7383

Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 5886 H. Matthes jun., Webergasse 4.

Ein sehr gut erhaltenes Pianino umzugs halber sehr preiswürdig zu verl. od. zu vermieten Adolphstr. 9, Part. 6603

Ein eleganter nußb. Herrenschränktisch mit Aufsatz zu verkaufen Schwalbacherstraße 22, Parterre. 6186

Ein schöner, vergoldeter, dreiarmer Gaslüster billig zu verkaufen Langgasse 19, 2 Stiegen hoch. 7652

Ein großer, gebrauchter Regulir-Füllofen ist preiswürdig zu verkaufen Lammstraße 16, Parterre. 7460

Ein grauer, sprechender Papagei wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Papagei“ an die Exped. 7188

Überabühner zu verkaufen Weillstraße 6 7578

Es können sich noch einige Herren an gutem bürgerlichen Privat-Mittagstisch betheiligen. Auch wird Essen außer im Hause gegeben Röderstraße 29, Parterre. 7313

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

MODES. Ein Mädchen, welches das Putz- und Kurzwaaren-Geschäft gründlich erlernt sucht in einem Putzgeschäft oder als Verkäuferin Engage- ment. Näh. Expedition. 7608

Ein anst. Mädchen, geübt im Ausbessern der Wäsche, hat noch Tage frei. Näh. Webergasse 44, 3 St. 7365

Eine perf. Büglerin f. Beschäft. R. Hirschgraben 5. 7596

Eine junge, starke Frau, welche mit Kindern, sowie allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, sucht des Tags über Be- schäftigung. Näheres Röderallee 16, Hinterhaus. 7543

Ein gewesener Soldat, Infanterist, welcher zwei Jahre bei dem Stabsarzt als Diener fungirte und von demselben gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. October Stellung bei einer Herrschaft als Diener. Offerten bittet man an H. K. 12 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 7477

Ein braver Junge von ordentlichen Eltern, welcher Alles tüchtig serviren kann, sucht hier oder auswärts eine Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Näheres Adlerstraße 17, 3 St. links. 7506

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle als Aus- wasser oder in einem Magazin. Näh. Exped. 6411

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden selbstständig erlernen Louisenstraße 27. 7593

Es wird zum 1. October ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Langgasse 25, Bel-Etage. 7215

Lehrmädchen auf sofort gesucht gegen Vergütung
bei **Gebr. Wollweber,**
7436 Langgasse 32.

Eine Köchin, welche selbstständig feinbürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein, unterstützt durch eine Monatsfrau, alsbald zu einer Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Nur anständige, reinliche, mit guten Zeugnissen aus längerem Verbleiben in Einem Dienst versehene Mädchen werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7003

Gesucht

in eine stille Haushaltung eine brave, feinbürgerliche, am liebsten katholische Köchin, nicht unter 30 Jahren, welche selbstständig kochen kann, dabei einige Hausarbeit übernimmt und reinlich ist. Bei tüchtigen Leistungen guter Lohn. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich an die Expedition d. Bl. wenden, um Näheres zu erfahren. 7335

Ein erfahrenes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird verlangt. Näheres Grünweg 1, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 7431

Ein braves Dienstmädchen für alle häusliche Arbeiten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7488

Ein solides, evangelisches Mädchen wird auf 1. October zu 2 Damen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden, aber nur Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr Dranienstraße 11, 2 Treppen hoch. 7569

Ein braves, reinliches Mädchen wird für alle Hausarbeiten auf sofort gesucht. Näh. Mainzerstraße 24 im Gartenhaus. 7570

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das in der Küche bewandert ist und etwas bügeln kann, wird gesucht. Näh. Elisabethenstraße 8. 7620

Ein alleinstehender, älterer Herr sucht ein gebildetes Mädchen für leichte Arbeit einige Stunden täglich. Offerten unter H. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7611

Ein Mädchen für die Küche gesucht Mühlgasse 3. 7636

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht. Näheres Expedition. 7559

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Hausarbeit bewandert ist und etwas nähen kann, wird sofort gesucht Hellmündstraße 1b, 2. Stock. 7492

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Eine perfekte Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 6783

Damenschneider. 7565

Tüchtige Tailleurarbeiter finden dauernde Beschäftigung. **Gebr. Reisenberg,** Langgasse 21.

Uhrmacher-Lehrling.

Einen Sohn achtbarer Eltern suche unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

E. Hisingen, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 7153

Lehrling-Gesuch.

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird per sofort oder später ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Bedingungen günstig. Näh. Exped. 7194

Tapezirer-Lehrling gesucht Faulbrunnensstraße 9. 7556

Das Geschäftsfotal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.
Embrua-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettredelle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Robes et Confection. 7290

Anna Mohr,

Dotzheimerstrasse 32, 2 Stiegen hoch,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur **Anfertigung**
der einfachsten wie elegantesten **Damen-Toiletten**.

Reelle Preise und pünktliche Bedienung.

Meinen Schülern und Schülerinnen die Mittheilung,
daß mit dem 1. October d. J. der Zeichen-
und Mal-Unterricht wieder beginnt. Bis auf
Weiteres an den bisher bestimmten Tagen und Stunden.
Neue Anmeldungen nimmt entgegen

August de Laspée,
Friedrichstraße 5c.

7347

Pfaff- Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und
chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei
F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schleucher, Michels-
berg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann,
Emserstraße 4. 5232

Eine **Chimney-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet,
Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
deutsch), Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 Michelsberg 22. 5608

Unter-Jacken und -Hosen.

Flanelle, Gesundheits-Crêpe,

ärztlich empfohlen, rein Wolle, nicht
einlaufend,

Flanell-Unterröcke
eigener Fabrikation
empfiehlt 7041

Adolf Stein,

KLEINE Burgstrasse 6.

Leinen und Tischzeuge.

Ausstattungs-Geschäft.

Johannette Mildner,

ertheilt Unterricht im Maassnahmen und Zuschneiden
Damenkleidern nach practischer Methode.

Versteigerungen

jeder Art werden angenommen.

7474 F. Weimer, Auctionator, Webergasse 3

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatrake zu 24 Mart.
Rohhaarmatrake zu 60 Mart, ferner alle Arten Pol-
möbel, als: Chaises longues, Schlaffsofas, Klavier-
seil gedrehte spanische Wände, Sessel mit und ohne Ver-
tung, nußbaum-polirte Kanapés u. s. w. sehr billig zu ver-
kaufen 6220

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße

**Fertige Deckbetten und Kissen, Roh-
Seegras- und Strohmatraken, hölzerne
Gänsefedern, Schwan-Dannen zu reellen Preisen
6826 Friedrich Rohr, Kerostraße**

Eine schöne, eichen-geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung**
ist sehr billig zu verkaufen Mauerstraße 15.

zur
zahl
Spi
Com
steh
in
2
gef
höf
an
führ
gene
B
zur
Ca
Jo
H
T
3
(Sub
nassau
dem
Das
23.
Nach
führ
Gener
Wie
4819

≡ Gardinen ≡

aller Arten in reichster Auswahl,

sowie

Rouleauxstoffe

empfehh

7199

H. W. Erkel,

42 Wilhelmstrasse 42.

Wiesbadener Schach-Gesellschaft.

Zum Zwecke der Bildung einer Vereinigung zur Pflege des Schachspiels ist eine Anzahl hiesiger Schachspieler und Freunde des Spieles zusammengetreten und ist die definitive Constituirung der Gesellschaft unter der obenstehenden Bezeichnung mit dem 1. October c. in Aussicht genommen worden.

Alle hiesigen Freunde des edlen Spieles, welche gesonnen sind, beizutreten, laden wir hierdurch höflichst ein, sich behufs weiterer Mittheilungen an den hiermit beauftragten provisorischen Schriftführer, Postsecretär **H. Meyer**, Kirchgasse 33, geneigtest bald wenden zu wollen.

7657

Wiesbaden, den 15. September 1882.

Das Comité

zur Gründung einer Schach-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Im Auftrage:

Caesar Beck, Königl. Hoffschachspieler.

Jos. Pleyer, Mitglied des Rgl. Theaters.

H. Meyer, Postsecretär, z. B. Schriftführer.

Landwirthschaftliches Institut

zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Raintreife, sowie vom IX. und X. landw. Bezirksvereine).

Das Winterhalbjahr 1882/83 beginnt am Montag den 23. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1882.

Für das Curatorium:

H. Weill, Elisabethenstrasse 27.

4819

Kalender 1883

in größter Auswahl. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32.

Damen- und Kinder-Garderoben werden schnell und billig angefertigt. Damen-Costümes von 10 Mark an Louisestraße 41, 2 Treppen hoch.

Auch können junge Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 6547

Regel-Gesellschaften

empfehle mein Bahn unter billigster Berechnung.

Achtungsvoll

7522

M. Rieser, Geisbergstraße 3.

Avis!

Mein seither Hellmundstraße No. 13a im Hinterhause betriebenes

Colonial-, Material-, Farbwaaren- & Drogen-Geschäft

befindet sich von Montag den 18. d. M. ab in den Parterre-Räumen meines Hauses

Hellmundstraße No. 9

vis-à-vis dem früheren Geschäftslocale! Eingang zum Verkaufslocale von der Straße!

7337

J. C. Bürgener.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße, Friedrichstraße 42, empfiehlt:

Elb-Caviar, neue großkörnige Waare . per Pfd. M. 4.—
Sardellen " " " " 2.—
Russ. Sardinen, feinst marinirt " " " —.80
Berl. Rollmöpse St. " —.10
Superior holl. Vollharinge " " —.10
Tieler Büdinge, frische Sendung " " —.08
Rollmöpse und Sardinen in Fässchen " " 2.30
Für Wirthe und Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 7500

Ein Microscop von Hartnack, 70- bis 500fache Vergrößerung, ist für 75 M. (neu 150 M.) zu verkaufen. Näh. Expedition. 6201

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität. Ia gew. Ruhrkohlen, buchenes Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Kohlfuchsen und Schnellzünder empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 Mt. } per Fuhre von
Ia gew. Ruhrkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Biesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Biebrich, den 1. September 1882.

Jos. Clouth.

Baumpfähle und Wäschpflocke

vorrätig bei **Aug. Wolter, Holzhdl.** 6101

Umzugs halber ein fast neuer, mittelgroßer, amerikanischer
Kochherd zu verkaufen Rheinfstraße 64, Parterre. 7613

Mittelgroßer Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. Ein-
zusehen Tannusstraße 47 zwischen 4 und 5 Uhr Nachm. 7575

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüg-
liche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 7399

**Unterricht in der italienischen
Sprache** erteilt gründlich ein geprüfter
Lehrer (Italiener). Näheres in der Buch-
handlung der Herren **Feller & Gecks.** 6280

English Language in all its branches taught by an
experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2
Bahnhofstrasse 16. 3617

**Leçons particulières d'une institutrice
française.** Marie de Bostel, Geisbergstr. 5, II. Et. 1. 786

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, erteilt
Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter,**
Mitglied der Stadt. Curkapelle, Walfmühlstraße 11. 4160

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine junge Ausländerin wünscht Aufenthalt in einer ge-
bildeten Familie (die eines Lehrers erhält den Vorzug), in der
ihr Gelegenheit geboten wird, sich in der deutschen Sprache
weiter auszubilden und wo sie ungestört Musik treiben kann.
Gef. Offerten mit Angabe der Verhältnisse des Preises unter
E. H. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7537

Ein möbliertes Zimmer

in der Nähe der Artillerie-Kaserne zu mieten gesucht.
Offerten unter **A. 7649** an **Rudolf Mosse** in **Frank-
furt a. M.** erbeten. (opt. 64/9.) 34

Ein älteres Ehepaar mit 2 erwachsenen Töchtern sucht zum
15. October eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern (Bel-
Etage) in der Nähe des Kochbrunnens. Offerten mit Preis-
angabe per Monat unter Chiffre **B. A.** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 7360

Angebote:

Adelhaidstrasse 44

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, gr.
Balkon, Küche, Speisekammer u., per 1. April zu verm. 7016
Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und
4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Villa Frankfurterstrasse 16

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6216
Friedrichstraße 42 ist eine unmöblierte Mansarde (Front-
spitze) an eine stille Person zu vermieten. 7462

**Geisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte
Zimmer sofort zu vermieten.** 7220

Karlstraße 3 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. 7491

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten. 7103

Lehrstraße 1a ist ein einfach möbliertes Zimmer zu ver-
mieten; auch wird daselbst Wasche zum Bügeln angenommen
und pünktlich besorgt. 7453

Lehrstraße 1a ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 7040
Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes
Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. 7536

Wainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 3719

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage,
bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche und Zubehör, per 1. October zu
vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 33 ein möbliertes Part.-Zimmer zu verm. 7291

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von
7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 7580

Stiftstraße 25, Hochparterre, sind zwei
möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 7607

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage zwei
möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblierte Zimmer mit Pension, sowie möblierte Familien-
wohnungen für den Winter zu vermieten. 7036

Zimmer mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 7583

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
Adelhaidstraße 16. 5408

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort
zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Rhein-
straße 43, Parterre. 7323

Eine Mansarde an einen soliden Mann zu vermieten Louisen-
straße 27, Seitenbau, 2 Stiegen. 7593

**Schön möblierte Zimmer mit und ohne
Pension für den Winter große Burg-
straße 7, Bel-Etage links.** 6690

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig
zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

**Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche, Keller u., ist an eine ruhige Familie
zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604**

Zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Hermann-
straße 12 im Laden. 7226

Röderstraße 3 ist die **Weggerei** auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 8363

Verziehungs halber

sind Zusammenlege-Betten, Polster-Möbel mit Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen Neugasse 16, I.

Billard,

bekanntlich eines der besten, zwei Jahre gespielt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

Billard,

gut erhalten, mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gebrauchtes Pianino für 150 Mark zu verkaufen. Anzulehen Vormittags Oranienstraße 10, II.

1/4 oder 1/2 Speerfisch abzugeben Adolphsallee 13.

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen Michaelsberg 8.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige **Polster-Möbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 3942

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. September.

Geboren: Am 12. Sept., dem Küfiergehilfen Johann Gögelmann u. S. — Am 17. Sept., e. unehel. S., N. Josef. — Am 17. Sept., dem Schuhmacher Lorenz Dinges u. S. — Am 17. Sept., dem Bäckergehilfen Jacob Weidert u. S. — Am 13. Sept., dem Zimmermann Wilhelm Müller u. S., N. Friedrich Karl.

Aufgeboten: Der Bureau-Assistent Wilhelm Karl Hasenstrauch von Frankfurt a. M., wohnh. dafelbst, früher dafier wohnh., und Babette Johanna Titel von Beglar, wohnh. dafelbst. — Der Ausläufer Valentin Meiser von Mainz, wohnh. dafelbst, und Elisabeth Gruber von Epperts-hausen, wohnh. dafier. — Der Polizeiergeant Wilhelm Albert Theodor Jabel von Thönsdorf, wohnh. zu Schwinge, und Margarethe, genannt Wisse Treber von Friedrich, A. Etsville, wohnh. dafier. — Der Oberförster-Candidat Theodor Emil Robert Pelissier von Hanau, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Charlotte Luise Marie Köhler, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dafier wohnh. — Der Buchhändler Hermann Alexander Wilhelm Karl Schellenberg von Naheim, A. Eimburg, wohnh. dafier, und Anna Friederike Amalie Wilhelmine Vogt von Weiburg, wohnh. dafier.

Gestorben: Am 19. Sept., die unverheh. Privatierin Wilhelmine Jäger, alt 66 J. 9 M. 8 T. — Am 19. Sept., Wilhelm Karl, S. des Tagelöhners Adam Heinrich, alt 2 J. 8 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. September 1882.)

Adler: Schlundt, Kfm., Offenbach. Voss, Kfm., Neustadt. Couvreur, Stud., Verviers. Gels-Caille, Stud., Lille. Barkhausen, Kfm., Bordeaux. v. Borten, m. Fam., Russland. Friedenthal, Geh.-R. m. B., Breslau. Leysieffer, Lennep. v. Roon, Graf, Oberst m. Fr. u. Bed., Berlin. Well, Kfm., Berlin. Kitzere, Berlin. Schütz, Wien. Engelheim, Graf m. B., Würzburg. Kourney, Kfm., Köln.

Belle vue: Lanchaum, m. Fam., New-York. Lanchaum, m. Bed., New-York. Böttler, m. Fr., Stuttgart.

Zwei Hölzer: Fischer, Kfm., Elberfeld. Hagen, m. Fr., Barmen. Wagner, m. Fam., Beierfeld.

Gölnischer Hof: Schenck, Fr., Neuwied. Löhnerhausen, Fr., Köln. Löhnerstein, Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel: Hildburg, Kfm., Kassel. Hildburg, Kfm. m. Fr., Bremen. Hildburg, Fabrikb. m. Fr., Haspe.

Einhorn: Einhaus, Fabrikbes., Barmen. Lüttringhaus, Fabrikb., Barmen. Damm, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Geschw. Tillmann, m. Fam., Elberfeld. Guise, Kfm., Berlin. Straue, Fr. m. Tocht., Düsseldorf. Schröppel, Kfm., Lahr. Bellmrodt, Fabrikbes., Essen. Rüggeberg, Kfm., Barmen. Lindemann, Gutsbes., Schwerin. Bell, Kfm., Mayen. Kämmerer, Fr. m. Tocht., Neustadt.

Engel: Webner, m. Fr., Elberfeld.

Grüner Wald: Silberbach, Kfm., Bonn. Scheurer, Fr., Oranienstein.

Hotel „Zum Bahnh.“: Siller, Kfm., Mühlheim. Siller, Rent., Mühlheim.

Vier Jahreszeiten: Cheane, m. Fam. u. Bed., Liverpool. Hay, Fr. m. Bed., London. Nissen, m. Fr., Strassburg. Waterlow, Fr., London. Beiler, m. Fam., Warschau. van Alen, Holland. Tomaszewski, Dir. Prf. Dr., Conitz.

Goldene Kette:

Boa, Kfm., Baden-Baden.

Nassauer Hof:

v. Gutschmid, Baron, Kais. Legat-Secretär, Copenhagen. v. Lüditz, Gen. m. Fr., Berlin. Gebhardt, Fr. m. Bed., London. v. Schennis, m. Fr., Elberfeld.

Alter Nonnenhof:

Wenker, Kfm., Düsseldorf. Fischer, Caplan, Günzburg. Mehler, Stud. theol., Ratisbone. Dorländer, 2 Kfite, Siegen. Darenholt, Rent., Hattingen. Blumenroth, Rent., Hattingen. Schade, Kfm. m. Fr., Barmen. Uebel, Rechtsanw., Karlsruhe. Hofmann, Kfm., Elberfeld. Loth, m. Fr., Coblenz. Hiver, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Lüttitz, Fr. Baron, Strassburg. Davis, Fr. m. Bed., London. Schlesinger, Fr., Göttingen.

Pfälzer Hof:

Blanz, Coblenz.

Rhein-Hotel:

Crewe, Rent., London. Saintier, Fr. m. Tocht., Tournai. Stacquer, Fr., Chievres. Agabeyan, Constantinopol. Weil, m. Fr., Strassburg. v. Fischer-Treuenfeldt, Major, Baden-Baden.

Paul, m. Fam., Halle. Wentges, Fr. m. Tochter, Bonn. Bergmann, m. Fr., Berlin. Rolfs, m. Sohn, Weimar. Clerfaut, m. Fr., Lüttich. Dawson, m. Fam., Birma-Indien. Nasen, Fr. m. Tochter, Eaton. Andrews, London. Dunker, m. Fr., Berlin. Keifer, Relig.-Lehrer, Vinsen. Nasen, Pastor, New-Eaton.

Rose:

Blumenthal, Fr., Berlin. v. Richter, 2 Damen, Stettin. Thomson, London. Williams, London. Haig, Fr., Schottland. Healy, m. Fam., Paris.

Weisses Ross:

Grätzer, Geh. Sanitäts-Rath Dr. m. Bed., Breslau. Cleff, Fabrikb. m. Fr., Solingen.

Schützenhof:

de Lucht, Rent., Paris. Koch, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Weisser Schwan:

Muhrbeck, Frankfurt. Lewess, Landger.-Rath m. Fam. u. Bed., Berlin. Dunker, Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Stoffmann, Dr. med. m. Fr., Berlin. Bals, Fabrikbes., Oese. Hille, Prem.-Lieut., Stettin.

Tannus-Hotel:

Wagner, m. Schwester, Brüssel. Königsberger, Kfm. m. Fr., Crefeld. Wiesenbach, Architect m. Fr., Friedberg.

Wills, Dr. m. Fr., Bonn. Spies, Kfm. m. Fr., Haardt. Bellair, Kfm. m. Fr., Berlin. Nieden, Dr. Augen-Arzt, Bochum. Koenne, Kfm., Homburg. Jorton, Kfm. m. Fr., London. Lanz, Fr., Berlin. Bruse, Fr., Wien. Kocks, Kfm. m. Fr., Mülheim. Blackie, Kfm., Edinburg. Briesley, Banquier, London. Leitz, Apotheker, Manchester. Leitz, Rent., London.

Hotel Trinthammer:

Groos, Lehrer, Ems. Brankmans, Fr., Antwerpen. Haseldony, Fr., Antwerpen. Verhaeger, Fr., Antwerpen. Adler, Kfm., Frankfurt. Thielenhans, Rent. m. Fr. u. Necht., Elberfeld.

Hotel Victoria:

van Heumen, Notar m. Fr., Till. v. Holstein, Fbrkb. m. Fr., Itzehoe.

Hotel Weiss:

Schwab, Fr. Rent., Hamburg. Buddenberg, Rent., Aachen. Bendisen, Fr. Prof. m. Tochter, Glücksburg. Rentmeister, Fr. Rent. m. Tocht., Frankfurt. Bonifacius, Kfm., Altona. Müller, Kfm., Crefeld. Hasbarth, Crefeld. Krämer, Gym.-Lehrer m. Fam., Hadamar. Hölzchen, Hofr. m. Fr., Weilburg. Becker, Fr. Rent., Weilburg. Corthun, Fr. Rent., Crefeld.

In Privathäusern:

Villa Germania: Cummin von Stryk, Fr. m. Tocht. u. Bed., Riga. Robins, Fr., London. Schwarzenberg, Kunsthändler m. Fr., Brüssel. Villa Nizza: Giminez, Dr. phil., Berlin. Wilhelmstrasse 38: Healy, m. Fam.

Armen-Augenheilanstalt: Langerfeld, Louis, Herne. Fechter, Joh., Langenlonsheim. Welter, Marie, Sprendlingen. Debus, Henriette, Nastätten. Grobel, Johann, Steeg. Weber, Johann, Kirberg. Rigo, Margarethe, Oberweel. Heymann, Carl, Geisig. Kaltwasser, Aug., Attenhausen. Schwarz, Carl, Gemünden. Mehlig, Marg., Waldalgesheim. Höhn, Philipp, Odernheim. Henkes, Wilhelm, Hunsdorf. Wolff, Jacob, Rheinbölle.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 19. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.2	745.8	747.4	745.80
Thermometer (Reaumur) .	+10.4	+10.0	+8.8	+9.73
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	4.50	4.48	4.04	4.34
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91.6	94.3	94.2	93.87
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E. still.	S. S. E. mäßig.	S. S. E. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	27.6	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° S. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Freischütz“. Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11–1 und 2–4 Uhr geöffnet.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 19. September 1882.

Gold.	—	—	—	Wesf. l.
Holl. Silbergeld	—	—	—	Amsterdam 168.30 bz.
Dufaten	9	59–64	—	London 20.430 bz.
20 Frs.-Stücke	16	21–25	—	Paris 80.85 bz.
Sovereigns	20	35–40	—	Wien 171.50 bz.
Imperial	16	71–76	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 %
Dollars in Gold	4	16–20	—	Reichsbank-Disconto 5 %

Die erste internationale Electricitäts-Ausstellung Deutschlands in München.*

I.

München, den 17. September.

Die feierliche Eröffnung der Electricitäts-Ausstellung fand gestern Abend 7 1/2 Uhr, nach einer Ansprache des Bürgermeisters Erhardt, durch den Vertreter des Königs, den Herzog Karl Theodor, statt und nahm unter sehr zahlreicher Betheiligung des officiellen und nicht-officiellen Publikums den programmmäßigen Verlauf.

Das Innere des Glaspalastes ist prächtig decorirt und verräth auf Schritt und Tritt die schaffende Künstlerhand. Beim Eintritt vom Vestibule in den Mittelbau befindet man sich inmitten einer reizenden Gartenanlage, deren Mittelpunkt durch einen hohen Cascaden-Springsbrunnen und deren Umgebung an den beiden Langseiten durch eine Reihe von improvisirten Verkaufs- und Schauläden gebildet wird. Die reiche Ausstattung dieser Räume mit kunstgewerblichen Erzeugnissen und deren Beleuchtung durch zweckmäßig und geschmackvoll angebrachte electriche Glühlichter bilden einen sehr wirkungsvollen Contrast mit den durch Differenzial-Lampen beleuchteten Baumgruppen und Gestrüchern. Das blendend weiße, intensive Licht der Differenzial-Lampen verbreitet einen bläulichen Schimmer und erzeugt auf dem fast tageshellen Fußboden tiefsschwarze, scharfbegrenzte Schatten, so daß selbst die feinsten Zweige der Pflanzen Schatten werfen, die wie mit schwarzer Kreide auf Papier gezeichnet erscheinen. Die hoch aufsteigenden und in Millionen Tropfen herabfallenden Wasserstrahlen der Fontaine erscheinen silberweiß und in den Regenbogenfarben glühend. Die Farbe des Glühlichts dagegen ist nicht rein weiß, sondern besitzt einen arten, gelblichen Ton, der, verbunden mit der absoluten Stetigkeit dieses Lichtes, äußerst wohlthuend auf die Augen wirkt. Außerdem ist in Folge der großen Anzahl, in welcher die Glühlichter zur Verwendung kommen, die Beleuchtung gleichmäßiger vertheilt, es entstehen keine scharfen Schatten und die Lampen dienen zugleich zum Schmuck des von ihnen erhellen Raumes. Blickt man einige Minuten in einen mit Bogenlicht (Differenzial-Lampen) beleuchteten Raum und wendet sich rasch um zu einem anderen, der durch Glühlichter, auf zierlichen Lustres vertheilt, erhellt wird, so hat man ein

* Nachdruck verboten.

Gefühl, wie wenn man aus einem kalten Gewölbe in ein erwärmtes, behagliches Zimmer tritt.

Während man im Mittelbau noch nicht bemerkt, daß man sich in einer Maschinen-Ausstellung befindet, ändert sich plötzlich die Scene, sobald man die Seitenschiffe betritt. Vom Eingange links sind hier vier Gasmotoren und ihnen gegenüber außerhalb des Glaspalastes 17 Locomotiven in Thätigkeit, um die verschiedenen großen und kleinen dynamo-electrischen Maschinen in ihrer rapiden Umdrehung zu erhalten. Diese Dynamo-Maschinen verrichten ihre Arbeit fast geräuschlos und bei der großen Umdrehungsgeschwindigkeit ihrer Achse kaum sichtbar, wenn nicht hier und da ein kleines, bläuliches Flämmchen daran aufblitzt. Hier stehen auch verschiedene Arbeitsmaschinen, wie: Drehbank, Schleifftein, Dreschmaschine u. s. w., die durch eine Dynamo-Maschine, also durch electriche transmittirte Kraft, in rastloser Thätigkeit sind.

Sieben findet eine „Vorstellung“ im Theater bei dicht besetztem Hause statt, dessen Räume fast tageshell beleuchtet sind, ohne daß man irgend eine Lampe sieht. Die Bühne ist durch Glühlichter in den Soffiten und hinter den Couffissen, der Zuschauerraum von oben durch außerhalb der Decke befindliche Reflectoren erhellt. Die Vorstellung bestand in der Vorführung verschiedener gracvoller Gruppierungen einer Anzahl costümirter Balletdamen, deren gewählte Stellungen übrigens nicht besonders günstig wirkten; die Beleuchtungseffekte dagegen waren in dem farbenreich geschmückten Theater glänzend. Dem Theater gegenüber steht die Gemäldegalerie, ein quadratischer Raum, dessen Seitenwände mit Gemälden bedeckt sind, die von der Decke herab durch Reflectoren beleuchtet werden. Die Vertheilung der electricchen Lampen ist hier jedoch keine gelungene zu nennen, indem sowohl die einzelnen Wände unter sich, als auch die Wandflächen selbst nicht gleichmäßig, sondern nur stellenweise beleuchtet sind. Anstoßend an die Gemäldegalerie ist eine kleine Kapelle, die sowohl durch ihre künstlerische Ausführung als auch durch den Zauber der Beleuchtung ihres Innenraumes ein hervorragendes Ausstellungsobject bildet. Sie ist in romanischem Style erbaut, allerdings nur aus Brettern; aber des Künstlers Hand hat es verstanden, ihr ein steinernes, 800jähriges, ehrwürdiges Aussehen zu geben. Das Innere, welches entsprechend mit altem Bildwerk, Altar und einem davor knieenden Cardinal in rothem Talar ausgestattet ist, macht durch die von unsichtbaren Lampen herrührende Beleuchtung den Eindruck, als ob man jedes Geräusch vermeiden müsse, um die Ruhe frommer Andacht nicht zu stören.

Von der Kirche ging ich direct in's — Wirthshaus, d. h. in die Ausstellungrestauration; zuerst gelangt man in den Restaurationsgarten, der wahrscheinlich des Contrastes wegen nur spärlich beleuchtet war. Von diesem links in ein mit massiven Kreuzgewölben überdecktes, altdeutsches Kneiplocal und rechts in eine eben solche Weinstube mit zwei großen, farbenprächtig bemalten Glasfenstern, die von Außen durch electriche Bogenlicht erleuchtet, einen wunderbaren Effect machen. Störend wirkt hier nur, daß die Bogenlichter öfter unregelmäßig brennen, d. h. ausdehnen, weshalb über den beleuchteten Gegenstand zeitweise plötzlich ein Schatten gleitet. Hinter dem Garten befindet sich der Restaurationsaal, dessen Beleuchtung einen besonders günstigen Eindruck macht, durch die geschmackvolle Vertheilung der Glühlichter auf einer Reihe glänzender Lustres durch das ruhige Licht und dessen milde, goldschimmernde Farbe.

Nachdem ich mich gleich den übrigen, zahlreichen Gästen restaurationsverließ ich den Glaspalast, um durch die mit electricchen Lampen versehenen Straßen den Heimweg anzutreten und mir electriche „heimleuchten“ zu lassen, wobei ich jedoch enttäuscht wurde, denn von diesen Straßen war am Eröffnungstage nur der Königsplatz mit vier Differenzial-Lampen beleuchtet und zwar sehr vollkommen. Zwanzig Meter entfernt von einer zehn Meter über der Straße aufgehängten electricchen Lampe konnte man noch keine Zeitung lesen, wie in einem gut beleuchteten Zimmer.

Zweihundert Meter vom Königsplatz entfernt brannte in der Briemstrasse auf mächtigem Candelaber in einer noch mächtigeren Laterne ein Siemens'scher Generativ-Gasbrenner, um die Leistungsfähigkeit der Gasbeleuchtung gegenüber der electricchen ad oculos zu demonstrieren. Dieser Gasbrenner die Leuchtkraft der electricchen Lampen auch lange nicht erreichte, so muß man doch anerkennen, daß dessen Leuchtkraft gegenüber derjenigen der gewöhnlichen Gasbrenner eine bedeutend erhöhte war.

Zum Schluß muß ich noch erwähnen, daß, wie alle Ausstellungen, so auch die Münchener zur Eröffnung, trotz aller Anstrengung, nicht ganz fertig gestellt erschien, was jedoch in einigen Tagen sicher erreicht sein wird.

Fr. K.